

serem Fall der von den benachbarten Eiern ausgeübte Druck, ist naturgemäß bei Weitem nicht der gleiche für ein jedes Ei. Daher zeigen uns auch nicht alle Eier scharf ausgesprochene Anomalien. Eine der Abweichungen in der Gastrulation von *Chondracanthus* besteht darin, daß sich bei der Bildung des Entoderms statt zweier Längsreihen von Zellen nur eine solche Reihe einsenkt. Da diejenigen Eier, in welchen diese Erscheinung beobachtet werden konnte, wie aus der Fig. 18 und 19 meiner Arbeit hervorgeht, seitlich zusammengedrückt erscheinen, so glaube ich, mit Rücksicht auf die von einer ganzen Reihe von Forschern über die Wirkung des Druckes auf die Theilungsrichtung der Zelle angestellten Experimente, darauf schließen zu dürfen, daß im gegebenen Fall der seitliche Druck eine Vertheilung der zukünftigen entodermalen Zellen in der Richtung der Druckebene hinderte, weshalb auch keine Verdoppelung der entodermalen Reihe erfolgte.

Es sei ferner noch betont, daß in den Eiern derjenigen Copepoden, bei welchen die Zellen in regelmäßigen Reihen angeordnet sind und wo die Bedingungen, unter denen der Druck erfolgt, bis zu einem gewissen Grade die nämlichen sind, derartige auffallende Anomalien nicht beobachtet werden.

8. Beschreibung einiger neuer Schlangen und Batrachier.

Von Dr. phil. Franz Werner, Wien.

eingeg. 14. Februar 1899.

1) *Liophis trifasciatus*.

Auge mäßig groß; Schnauze etwas zugespitzt. Rostrale breiter als hoch, von oben gut sichtbar; Internasalia länger als breit, so lang wie die Praefrontalia. Frontale nicht ganz $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit, kürzer als sein Abstand von der Schnauzenspitze, etwas kürzer als die Parietalia; ein Prae- und zwei Postocularia. Temporalia 1 + 2 + 2, das erste nur mit dem oberen der zweiten Reihe in Berührung. 8 Oberlippenschilder, 4. und 5. das Auge berührend; 5 Unterlippenschilder in Berührung mit den vorderen Kinnschildern, die ebenso lang sind, wie die hinteren. Schuppen in 19 Reihen. Ventralschilder 175, Anale ungetheilt, Subcaudalia 69 Paare. Oben grau mit drei dunkelbraunen, schwarzgefleckten Längsstreifen, die beiden seitlichen, drei Schuppenreihen breit, am Hinterrande des Auges, der mittlere, 4—5 Schuppen breit, am Hinterkopf beginnend. Unterseite und äußerste Bauchschilderreihe jederseits hellröthlichgrau, Vorderrand der Bauchschilder

etwas dunkler, Seitenrand mit schwärzlichen Flecken. Schwanz unten röthlichweiß perlmutterglänzend.

Totallänge 600 mm, Schwanz 140 mm.

Habitat: Paraguay. — Verwandt *L. almadensis* Wagl.

2) *Rhadinaea dichroa*.

Auge mäßig groß. Rostrale breiter als hoch, von oben deutlich sichtbar. Internasalia breiter als lang, etwas kürzer als die Praefrontalia. Frontale breit, $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit, etwas länger als sein Abstand von der Schnauzenspitze, länger als die Parietalia; Frenale so lang wie breit; ein Prae-, zwei Postocularia; Temporalia 1 + 2; 8 Oberlippenschilder, 4. und 5. das Auge berührend; 5 Unterlippenschilder in Berührung mit den vorderen Kinnschildern, welche ebenso lang sind wie die hinteren. Schuppen in 19 Reihen. Bauchschilder 159, Anale getheilt, Subcaudalia 50.

Oberseite einfarbig braun, vorn einige Schuppen an der Basis weiß, hinten einige Schuppenränder schwarz; Oberlippe und Unterseite einfarbig gelblichweiß.

Totallänge 460 mm; Schwanz 85 mm.

Habitat: Argentinien. — Verwandt *Rh. anomala* Gthr.

3) *Herpetodryas Schlüteri*.

Auge groß, ebenso groß wie sein Abstand vom Nasenloch. Rostrale breiter als hoch, von oben gerade sichtbar; Internasalsutur länger als die praefrontale. Frontale $1\frac{2}{5}$ so lang wie breit, länger als sein Abstand von der Schnauzenspitze, etwas kürzer als die Parietalia; Frenale so lang wie hoch. Ein Prae- und zwei Postocularia; Temporalia 1 + 2. Oberlippenschilder 8 oder 9, das 3. bis 5. oder 4. bis 6. das Auge berührend. Fünf Unterlippenschilder in Berührung mit den vorderen Kinnschildern, welche ebenso lang sind wie die hinteren. Schuppen in 10 Reihen, die beiden mittleren schwach gekielt. Ventralia 157, Anale getheilt, Subcaudalia 129 Paare.

Dunkelbraun, einige Schuppen mit grellweißen Rändern; bei näherer Betrachtung sieht man, daß diese weißen Schuppenränder die letzten Reste von weißen Begrenzungslinien von in der Jugend vorhandenen breiten Querbinden sind. Unterseite schmutzig bräunlichweiß, Hinterhälfte und Schwanz schwarzgrau gefleckt.

Totallänge 865 mm, Schwanz 310.

Habitat: Napo, Ecuador. — Nahe verwandt *H. fuscus* L., aber Anale getheilt, Schwanz länger und Schuppen viel größer.

Die vorstehend beschriebenen Arten wurden mir von Herrn

Naturalienhändler W. Schlüter in Halle a./Saale zur Bestimmung übergeben. Aus Napo stammen auch noch folgende Reptilien: *Himantodes cenchoa* L., *Pethalognathus nebulatus* L., *Lachesis Schlegelii* Berth., *Ameiva septemlineata* Cope.

4) *Glauconia Boettgeri*.

Schnauze abgerundet; keine Supraocularia, daher trennt nur ein Schild die Ocularia auf der Oberseite des Kopfes. Rostrale hinten abgerundet, etwa $\frac{1}{3}$ der Kopfbreite einnehmend und fast bis zwischen die Augen reichend. Nasale vollständig getheilt, das Nasenloch nahe dem Rostrale. Oculare erreicht den Oberlippenrand zwischen zwei Supralabialen, deren vorderes ebenso hoch, aber schmaler als das hintere ist; 4 Unterlippenschilder. 14 Schuppen rund um den Körper. Durchmesser des Körpers 75 mal in der Totallänge enthalten, Schwanzlänge 20 mal. Oberseite einfarbig rothbraun, unten etwas heller.

Habitat. — ? Totallänge 225 mm, Schwanz 11 mm, Durchmesser 3 mm.

Ich freue mich, diese kleine, interessante Art, welche einer Gruppe der Gattung *Glauconia* angehört, aus welcher erst von einer Art der Fundort bekannt ist (*G. humilis*), meinem verehrten Freunde, Herrn Prof. Dr. Oskar Boettger, widmen zu können.

Breviceps Pentheri.

Körper gedrungen. Kopf kurz, Schnauze deutlich, Mund klein. Augen mäßig groß, sein horizontaler Durchmesser etwa der Schnauzenlänge gleich. Extremitäten nicht auffallend kurz, relativ etwa wie bei *Bufo vulgaris*. Erster Finger kürzer als der zweite; äußere und innere Zehe gleich lang: Subarticularhöcker deutlich; ein großer schaufelförmiger innerer und ein kleinerer rundlicher innerer Metatarsalhöcker. Oberseite höckerig, stark porös; Unterseite dicht durch Querfalten gerunzelt, aber nicht granuliert.

Färbung oben und unten eintönig grau, nur Unterseite der Beine gelbbraun. Länge 15 mm. — Habitat: Capland, wahrscheinlich Grahamstown; von meinem Freunde, Herrn Dr. Arnold Penther, dem ich noch für manche interessante südafrikanische Batrachier und Reptilien (vgl. Jahrb. Nat. Ver. Magdeburg 1899) Dank schulde, gesammelt und geschenkt.

Das Thierchen ist mit einem hellbraunen Überzug von Mist bedeckt, scheint also in Excrementen von Wiederkäuern eingewühlt gewesen zu sein.

Chilixalus n. g. *Ranidarum*.

Nächstverwandt *Phyllodromus* Espada, aber Schnauze wie bei der Cyprinoidengattung *Chondrostoma*, Zunge hinten deutlich zweihörnig, äußere Metatarsalia getrennt; Finger und Zehen mit sehr kleinen Saugscheiben, erstere frei, von den Zehen an der 1., 2., 5. die zwei, an der 3. und 4. die drei letzten Phalangen frei von der Schwimnhaut. Im Übrigen wie *Phyllodromus*. Für

Chilixalus Warszewiczii (Schmidt)

Schnauze schief abgestutzt, länger als der Augendurchmesser. Tympanum deutlich, $\frac{2}{5}$ Augendurchmesser; Interorbitalraum doppelt so breit wie ein oberes Augenlid. Tibiotarsalgelenk reicht nach vorn bis zur Augenmitte. — Oberseite rothbraun, Hinterbeine mit großen weißen Flecken. — Länge 27 mm.

Habitat: Neu Granada. — Das Original exemplar (No. 1006 der Krakauer Universitätssammlung) von Schmidt als *Ixalus Warszewiczii* etikettiert, aber anscheinend niemals beschrieben, wurde von mir im vorigen Frühling, bei Neubestimmung der dortigen Reptilien- und Amphibiensammlung untersucht. Die Revision der übrigen Schmidtschen Typen aus Neu-Granada, die z. Th. von Boulenger in die Synonymie verwiesen wurden, sowie die Bearbeitung der interessanten Batrachierausbeute von Herrn Prof. Otto Bürger aus den Anden Columbiens wird im Laufe des Jahres in den »Verh. d. k. k. zool.-bot. Ges. in Wien« folgen.

II. Mittheilungen aus Museen, Instituten etc.

1. Zoological Society of London.

17th January 1899. — The Secretary read a report on the additions that had been made to the Society's Menagerie during the month of December 1898. — Dr. F. P. Moreno exhibited and made remarks upon the original specimen of the recently-described Mammal *Neomyiodon Listai*, which he believed to be a portion of the skin of one of the old Pampean Mylodons now quite extinct. — Mr. Slater read some extracts from letters recently received from Mr. J. S. Budgett, F.Z.S., who had been sent by the Council on a scientific mission to the Gambia. — Mr. Alfr. H. Cocks, F.Z.S., exhibited some living specimens of supposed hybrids between the Stoat ♂ and Ferret ♀. — Mr. R. E. Holding exhibited and made remarks upon some deformed antlers of a Fallow Deer and of an Axis Deer. The abnormality in the former was thought to be due to imperfect formation of the "burr", and that of the latter to continued bad health. — Mr. G. E. H. Barrett-Hamilton, F.Z.S., exhibited some skins of continental Squirrels which showed remarkable seasonal changes in coloration, and pointed out their differences from British specimens. — Dr. Arthur Willey, F.Z.S., gave an account of his itinerary,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: [22](#)

Autor(en)/Author(s): Werner Franz

Artikel/Article: [Beschreibung einiger neuer Scililangen und Batrachier.
114-117](#)